

doch nur ungefähr 96 als wirklich neue Etablissements zu betrachten, während 21 als veränderte Firmen und 13 als solche anzunehmen sind, die früher zwar schon Geschäfte machten, aber nicht mit allen Handlungen in Verbindung standen.

Bei den folgenden vergleichenden Zahlenverhältnissen der beiden letzten Jahre haben wir vorzugsweise die bei J. Müller in Leipzig erscheinenden Verzeichnisse der Buch- Kunst- und Musikalien-Handlungen zu Grund gelegt, mit Bezug auf das, was in No. 10 S. 163 f. d. B. v. vor. Jahre darüber mitgetheilt worden ist.

Verzeichniß der durch die Zahl der buchhändlerischen Etablissements ausgezeichneten deutschen Städte.

Stadt	besaß Ende 1833-92	Ende 1834-104	Etabliff.
Leipzig	=	=	=
Berlin	=	= 79	= 92
Wien	=	= 47	= 47
Frankfurt a. M.	=	= 33	= 31
Nürnberg	=	= 26	= 29
Stuttgart	=	= 21	= 25
Breslau	=	= 18	= 20
Dresden	=	= 18	= 18
München	=	= 17	= 21
Prag	=	= 17	= 18
Augsburg	=	= 17	= 17
Halle	=	= 15	= 17
Hamburg	=	= 14	= 16
Gotha	=	= 13	= 12
Braunschweig	=	= 11	= 12
Cöln	=	= 11	= 11
Heidelberg	=	= 10	= 9
	459	499	

In diesen 17 Städten hat mithin die Zahl der Etablissements im Ganzen um 40 zugenommen, und zwar in Berlin um 13 und in Leipzig um 12, während sie in Frankfurt um 2, in Gotha und Heidelberg um 1 abgenommen und in Wien, Dresden, Augsburg und Cöln keine Veränderung erlitten hat.

In Leipzig hatten 56 Handlungen die Commissionsgeschäfte für 1045 auswärtige Buchhandlungen zu besorgen, es kommen also im Durchschnitt beinahe 19 Committenten auf jede. Allein die Vertheilung ist bekanntlich sehr ungleich, es kommen

auf 5 der 56 Commissionshandl.	nur 1 Committent, zusam.	5
= 20	= von 2 bis 9	= 106
= 12	= = 10 bis 19	= 157
= 4	= zwisch. 20 u. 30	= 107
= 8	= = 30 u. 40	= 271
= 3	= = 40 u. 50	= 131
= 4	= = 50 u. 80	= 268
56		1045

In Berlin besorgten	20	S. die Commissionsen von	69	Commit.
= Frankfurt a. M.	= 18	= =	= 333	=
= Nürnberg	= 9	= =	= 183	=
= Wien	= 18	= =	= 100	=

Verzeichniß der einzelnen deutschen Bundesstaaten nach ihren buchhändlerischen Verhältnissen,

mit Bezug auf die in Nr. 10. des Börsenblattes vom vor. Jahre gegebene Tabelle.

Staaten.	Zahl der Buchhändler C. 1833.	Zahl der Buchhändler C. 1834.	Zahl der Städte, in welchen sie sind.	Kopfsahl der Einwohner, welche auf einen Buchhändler kommen	
				1833.	1834.
1) Oesterreich.....	90	93	16	122,222-	118,280
2) Preußen.....	295	320	90	33,899-	31,250
3) Baiern.....	114	130	34	36,842-	32,308
4) Württemberg.....	49	49	14	32,653-	32,653
5) Hannover.....	24	21	8	66,666-	76,190
6) Sachsen.....	146	150	19	10,274-	10,000
7) Baden.....	33	32	10	36,364-	37,500
8) Hessendarmstadt.....	19	23	5	39,477-	32,609
9) Kurhessen.....	13	16	9	50,000-	40,625
10) Mecklenb.-Schwerin	6	8	6	75,000-	56,250
11) Holstein.....	5	6	4	86,000-	71,666
12) Nassau.....	6	6	4	58,333-	58,333
13) Braunschweig.....	13	16	4	26,923-	21,875
14) Luremburg.....	(buchhändlerisch als franz. zu betrachten)				
15) Oldenburg.....	1	1	1	250,000-	250,000
16) Sachsen-Weimar....	17	18	4	14,706-	13,888
17) = Gotha.....	18	17	3	8,334-	8,823
18) Hamburg.....	14	16	1	10,714-	9,375
19) Sachsen-Meiningen	4	4	3	35,000-	35,000
20) = Altenburg..	8	8	3	15,000-	15,000
21) Mecklenb.-Strelitz..	1	1	1	90,000-	90,000
22) Lippe-Detmold.....	1	1	1	80,000-	80,000
23) Anhalt-Deffau.....	5	6	2	12,000-	10,000
24) Schwzb.-Rudolfsdt.	2	3	1	30,000-	20,000
25) Reuß j. Linie.....	2	2	2	30,000-	30,000
26) Waldeck.....	3	2	2	20,000-	30,000
27) Schwzb.-Sondersh.	3	3	2	16,666-	16,666
28) Frankfurt a. M.....	33	31	1	1,515-	1,613
29) Bremen.....	4	5	1	12,500-	10,000
30) Lübeck.....	2	2	1	25,000-	25,000
31) Anhalt-Bernburg...	—	1	1	—	40,000
32) Hohenzoll.-Sigmar.	—	—	—	—	—
33) Anhalt-Köthen.....	1	1	1	40,000-	40,000
34) Reuß ält. Linie.....	2	1	1	12,500-	25,000
35) Schaumburg-Lippe.	—	—	—	—	—
36) Hessen-Homburg....	—	—	—	—	—
37) Hohenzoll.-Hechingen	1	1	1	20,000-	20,000
38) Lichtenstein.....	—	—	—	—	—
	935	994	256	38,466-	37,189

In Betreff dieser Tabelle ist noch zu bemerken, daß auf die wahrscheinlich beträchtliche Zunahme der Bevölkerung, wegen Mangels an neueren vollständigen Zählungen, keine Rücksicht genommen worden ist. Die scheinbare Abnormität des Verhältnisses in Frankfurt a. M. erklärt sich leicht durch den Umstand, daß hier fast die ganze Bevölkerung städtisch ist. Nur die Hansestädte können da zur Vergleichung dienen, und der Unterschied ist auffallend genug. Beim Königreich Sachsen ist natürlich das Verhältniß Leipzigs in Betracht zu ziehen; dieses mit Volkszahl und Buchhändlern abgerechnet, stellt sich das Verhältniß der Buchhändler zur Bevölkerung wie 1 zu 31,22, also nicht sehr abweichend von dem Durchschnittsverhältniß für ganz Deutschland. Sonach ist, von den Ländern, Sachsen-Gotha bei weitem am stärksten und Oldenburg bei weitem am schwächsten mit Buchhändlern versehen. Die Zunahme war am stärksten in Preußen und Baiern.

Geschrieben im März 1835.

A. v. Vinzer.